Vom Kriegstheater.

Die Russen behaupteten das Gefechtsfeld bei Tsinkhetschen und beerdigten 230 gefallene Japaner.—Amtlicher Bericht aus Tokio über die Lage bei Port Arthur.—Kuroki lebt.

Deutsche Fürsorge zur Erhaltung der Naturschönheiten.

Der „Passageraten"-Krieg zwischen der Cunard-Linie und der White Star-Gesellschaft beendet.—Die Fahrpreise gehen auf die alte Höhe zurück.

Unruhen in Budapest.

Aus dem fernen Osten.

St. Petersburg, 29. Nov.

Die nachstehende, vom 28. November datirte Depesche des Generals Kuropatkin ist hier eingelaufen:

„Das Gefecht bei Tsinkhetschen, nahe dem Dapaß, wurde heute früh aufgenommen, um 11 Uhr aber wieder eingestellt. Wir fanden und beerdigten 230 Leichen; alle waren vom 7. Reserveregiment der 9. Reservebrigade. Eine große Menge Gewehre, Schießbedarf und Schanzzeug fiel uns in die Hände."

Der General Sacharow meldete, daß die Nacht ruhig verlief.

Tokio, 29. Nov.

Im kaiserlichen Stabshauptquartier wurde die Lage vor Port Arthur folgendermaßen geschildert:

„Von den Forts des Feindes bei Sungschu und den östlich davon gelegenen Werken haben wir die Glacis und die Kontereskarpen in festem Besitz. Die Zeit für den Sturm ist noch nicht gekommen. Gegenwärtig zerstören wir die Kasematten und Kaponnieren (bombensichere Räume).

„Bei wiederholten Stürmen auf den 203 Meterhügel nahmen wir die gedeckten Laufgräben nahe dem Gipfel. Gegenwärtig behaupten unsere Leute ihre Stellung und bemühen sich, das ganze Fort in ihre Gewalt zu bringen."

Mukden, 29. Okt.

Ein japanischer, in russische Gefangenschaft gerathener Kavallerist erklärte, daß die aus chinesischen Quellen stammenden Gerüchte über den Tod des Generals Kuroki jeder Begründung entbehrten.

In der allgemeinen Lage zeigt sich keine Aenderung. Oestlich von hier kam eine Reihe von Scharmützeln vor, es sind aber keinerlei Anzeichen dafür vorhanden, daß die Japaner einen großen Vorstoß unternehmen wollen.

Die Japaner senden jetzt Hunde, welche an lange dünne Schnüre gebunden sind, gegen die russischen Linien vor. Die Thiere sind gut abgerichtet, melden genau die russischen Stellungen der russischen Feldwachen und warnen vor jeder sich nahenden Gefahr. Die Russen haben, um sich dieser vierbeinigen Späher zu entledigen, vergifteten Speck gelegt und damit viele der Thiere getödtet.

Die Russen haben ihre Gefangenen mit warmen Kleidern ausgestattet, die Leute zeigen keine Lust zu den Ihrigen zurückzukehren.

Brest, Frankreich, 29. Nov.

Der russische Torpedobootjäger „Pruzitelny" ist auf der hiesigen Rhede vor Anker gegangen. Das Schiff hat ein großes Leck im Bug, welches ihm durch einen Schlag des eigenen Ankers zugefügt wurde. Der „Pruzitelny" wird in den Kriegshafen einlaufen und die nothwendigen Reparaturen vornehmen.

Die Frage der Reparatur des „Pruzitelny" wurde an den Marineminister Pelletan berichtet, welcher erklärte, der Schaden sei so groß, daß die Sicherheit der Bemannung gefährdet sei, und daß der Jäger daher unter den Neutralitätsgesetzen berechtigt sei, Reparaturen vorzunehmen.

Der Zwischenfall in der Nordsee.

Paris, 29. Nov.

Der Ministerrath ernannte den Admiral Fournier zum Mitgliede der englisch-russischen Nordseekommission.

Der Minister des Auswärtigen Delcassé theilte seinen Kollegen mit, daß das Palais am Quai d'Orsay der Kommission zur Verfügung gestellt werden würde.

Berlin, 29. Nov.

Die halbamtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" knüpft an die Mittheilung, daß zwischen England und Rußland ein Abkommen betreffs des Huller Zwischenfalles, der Beschießung der britischen Fischerflotte durch Roschdjestwensky's Geschwader, abgeschlossen worden sei, folgende Bemerkung: „Damit ist der sensationellen Ausbeutung des Vorfalls, wie sie noch kürzlich versucht wurde, ein Ende bereitet."

Die „Norddeutsche Allgemeine" hatte schon vor Wochenfrist, entgegen den im Auslande verbreiteten sensationellen Meldungen betreffs der Unterhandlungen über den Huller Zwischenfall erklärt, daß beiderseits der gute Wille obwalte, für die noch vorhandenen, mehr formellen Meinungsverschiedenheiten einen befriedigenden Ausgleich zu finden.

Deutschland.

Berlin, 30. Nov.

Der Sekretär der Admiralität von Tirpitz hat nur ungern eine Forderung von $375,000 für Experimente mit Unterseebooten in das Flottenbudget eingesetzt. Er hat es nur aus dem Grunde gethan, weil die anderen Mächte, speziell Großbritannien, eine Flotte von Unterseebooten schaffen. Die Rathgeber des Admiral v. Tirpitz zweifeln nicht daran, daß Boote gebaut werden können, welche unter Wasser fahren können, aber sie bezweifeln ihren praktischen Werth als eine Gefechtsmacht auf hoher See, obgleich sie der Ueberzeugung sind, daß sie bei der Hafenvertheidigung brauchbar sind.

Berlin, 30. Nov.

Der Kaiser Wilhelm hat die Pläne für einen Tunnel unter „Unter den Linden" bei dem Opernhause genehmigt, um die Stadt Berlin in den Stand zu setzen, die Straßenbahnsysteme nördlich und südlich an „Unter den Linden" miteinander zu verbinden, welche die Bahn kürzlich gebaut hat, und derselben so zu gestatten, sie in Verbindung mit den fünf anderen Linien, welche sie jetzt baut, zu bringen. Der Kaiser verweigerte im Jahre 1901 seine Erlaubniß zum Bau von oberirdischen Geleisen über „Unter den Linden", hat aber dem Bau eines Tunnels zugestimmt.

Berlin, 30. Nov.

Nachrichten aus Kiel bestätigen, daß der Kaiser Wilhelm im Frühjahr im Mittelländischen Meere kreuzen will. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" ist durchweg reparirt worden und hat den Befehl erhalten, sich für den 28. Februar zum Antritt der Fahrt bereit zu halten.

Berlin, 30. Nov.

Das preußische Abgeordnetenhaus beschäftigte sich mit der Petition einer Schriftstellerin, welche die gesetzliche Bezeichnung „Frau" für alle weiblichen Personen verlangt, die ein bestimmtes Alter erreicht haben. Dies Gesuch wurde nach einer längeren witzigen Debatte zu den Akten gelegt.

Berlin, 30. Nov.

Der Lehrer am hiesigen Luftschifferbataillon, Hauptmann Tschudi, hielt einen Vortrag über die Luftschifferabtheilung der St. Louiser Weltausstellung und sagte, Deutschland habe den besten Fesselballonbetrieb, die Franzosen seien den andern Ländern betreffs des Problems des lenkbaren Luftschiffs weit voraus und die Amerikaner nähmen die erste Stelle betreffs der Konstruktion der Flugmaschine ein.

Berlin, 30. Nov.

Der Leutnant Salman vom 17. Regiment in Mörchingen ist nach Verübung von Wechselfälschungen flüchtig geworden.

Berlin, 30. Nov.

Auf Veranlassung des preußischen Kultusministers ist von Prof. Conwentz eine Denkschrift: „Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung" verfaßt worden, von deren Verbreitung eine Hebung des Interesses und des Verständnisses für den Gegenstand in weiteren Kreisen erwartet wird und die auch in vorkommenden Fällen den Behörden einen Anhalt bieten kann. Ein Rundschreiben des Ministers des Innern lenkt die Aufmerksamkeit auf diese Denkschrift mit der Weisung, den auf die Erhaltung der Naturdenkmäler gerichteten Bestrebungen nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse thunlichst Förderung zutheil werden zu lassen, soweit nicht wichtigere Rücksichten, insbesondere bei Unternehmungen zur Hebung des Verkehrs, der Industrie landwirthschaftlicher Kultur u. s. w. eine Ausnahme bedingen.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 30. Nov.

Bei einem Zusammenstoß zwischen Studenten und Polizei, machte letztere von der blanken Waffe Gebrauch. Es wurden achtzehn Studenten verwundet, und viele in Haft genommen. Die Studenten drohen, mit Revolvern bewaffnet vor der Universität zu erscheinen; die Behörden haben deshalb umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um ernsten Ruhestörungen vorzubeugen. Als die Ursache der Ausschreitungen wird die Weigerung des Rektors der Universität angegeben, das seit einigen Tagen geschlossene Hauptthor des Auditoriums öffnen zu lassen.

England.

London, 30. Nov.

Die letzten Streitpunkte zwischen der Cunard- und der White Star-Linie sind jetzt gehoben. Die Wiederherstellung der alten transatlantischen Passagierpreise wird in einem Rundschreiben angekündigt werden.

London, 30. Nov.

Der 23jährige Elverton Chapman aus New York stürzte sich vom Treppenabsatz des dritten Stockwerks im Carlton Hotel auf den Marmorflur hinab. Er war entsetzlich verletzt und starb wenige Minuten später nach fürchterlichem Todeskampfe.

Frankreich.

Paris, 30. Nov.

Der Kardinal Richard, Erzbischof von Paris, ist erkrankt. Es wurde bereits berichtet, daß er im Sterben liege, dieses Gerücht wird indeß offiziell als unbegründet bezeichnet.

Paris, 30. Nov.

Eine ernste Studenten-Demonstration fand heute in Verbindung mit den behaupteten Beleidigungen des Andenkens der Jungfrau von Orleans, welche vor Kurzem von einem Geschichtsprofessor im Condorcet Lyceum gemacht worden sein sollen, statt. Etwa 300 Studenten verbrannten Copien sozialistischer Zeitungen, machten eine Demonstration vor dem Louvre und griffen eine Abtheilung Polizisten an. Ein lebhaftes Handgemenge folgte, während welchem ein Dutzend Verhaftungen vorgenommen wurden, darunter eine Studentin und der Sohn eines früheren Polizeipräfekten.

Rußland.

St. Petersburg, 30. Nov.

Die studentischen Körperschaften St. Petersburgs haben Beschlüsse gefaßt, in denen sie sich verpflichten, für die Politik des Ministers Swjatopolk-Mirsky einzutreten.

Der Fürst wird morgen eine Sonder-Audienz beim Zaren haben. In Hofkreisen, die der Politik des Ministers am wenigsten freundlich gesonnen sind, wird erzählt, daß der Fürst sich kürzlich veranlaßt gesehen habe, dem Zaren gegenüber die Thatsache zu betonen, daß er sein Amt unter gewissen Bedingungen übernommen habe, und deshalb zum Rücktritt bereit sei, wenn seine Maßnahmen nicht die Billigung seines kaiserlichen Herrn fänden. Der Zar soll daraufhin den Fürsten seines rückhaltlosen Vertrauens versichert haben.

Italien.

Mailand, 30. Nov.

Nach der Niederlage der gesetzlosen Elemente bei den Stadtwahlen am Sonntage legten die radikalen Mitglieder des Stadtraths ihre Aemter nieder. Ein königlicher Kommissar wird Mailand bis zu den nächsten allgemeinen Wahlen verwalten.

Westindien.

St. Thomas, 30. Nov.

Die spanische Bark „Tafalla", welche am 4. November Brunswick, Ga., mit Gütern für Valencia in Spanien verließ und am 15. November als mit Mann und Maus verloren gemeldet wurde, traf hier leck, theilweise mit Wasser gefüllt und mit unbrauchbar gewordenen Pumpen ein.

Mazedonien.

Belgrad, Serbien, 30. Nov.

Dem hiesigen Ministerium des Auswärtigen wird gemeldet, daß bei Monastir in Mazedonien eine Hochzeitsgesellschaft von einer Griechenbande überfallen wurde. Dreizehn Theilnehmer an der Festlichkeit blieben auf der Stelle todt und fünf wurden verwundet. Die Griechen entkamen in das Gebirge.

Serbien.

Belgrad, 30. Nov.

Eine Hochzeitsgesellschaft in der Nähe von Monastir, Mazedonien, wurde von griechischen Banden angegriffen und ermordet, wie eine Depesche dem auswärtigen Amte meldet. Dreizehn Personen wurden getödtet und fünf verwundet. Die Griechen entkamen nach den Bergen.

Panama.

Havana, 30. Nov.

Der Präsident Palma hat eine Konferenz der Führer der Mitglieder des Kongresses einberufen und dieselbe wird morgen zusammen treten, um sanitäre und andere wichtige Gesetzgebung zu besprechen.

Entwischt.

Chicago, 30. Nov.

Obwohl sie von vier Polizisten verfolgt wurden, gelang es gestern Morgen drei Geldschrantsprengern zu entwischen. Ueber dieses traurige Resultat war der Inspektor Wheeler nicht sehr erbaut, der mit den betreffenden Polizisten in seinem Bureau eine längere Unterredung hatte. Mit rothen Köpfen verließen die Untergebenen das Bureau des Gestrengen. Kurz vor 5 Uhr Morgens vernahmen die Detectivs Mahoney und Weiß, sowie die Polizisten Shanahan und Hanrahan eine heftige Explosion, die das an der Ecke der Monroe und Green Str. gelegene Gebäude der Firma J. D. Rawleigh & Co. erzittern machte. Sowie sich die Jünger der heiligen Hermandad dem Hause näherten, stürmten drei verwegene Burschen, die ihre Revolver schußbereit hielten, aus diesem hervor. Um die Polizisten einzuschüchtern, feuerten die Banditen sogleich mehrere Schüsse auf sie ab und liefen schnell davon. Während der Verfolgung wurden etwa 25 Schüsse abgegeben, ob aber Jemand verletzt wurde, ist noch zweifelhaft. Jedenfalls sind die Verbrecher entkommen und fehlt bis jetzt jede Spur von ihnen. Die Polizisten behaupten, daß einer der Hallunken verwundet wurde, denn sie haben auf dem Seitenwege Blut gesehen.

In dem Comptoir der genannten Firma war die Thür des Geldschranks durch die Explosion geöffnet. Die Banditen sollen annähernd $150 erbeutet haben. Sie müssen in großer Hast davongelaufen sein, denn sie haben einen Hammer, ein Brecheisen und zwei Pfund Dynamit zurückgelassen.

Verdächtig.

New York, 30. Nov.

Der 19 Jahre alte Frank Furlong, ein Neffe der ermordeten Frau Margaret Keeler, wird von der Polizei als der Thäter gesucht. Er soll seine Tante öfters vorher bestohlen und ihren Namen gefälscht haben.

Schwindsucht kann geheilt werden im ersten Stadium.

Ein hübsches Mädchen gerettet von der gefürchteten Schwindsucht. Andere wunderbare Kuren.

Miss. Amelia Weymer.

Frl. Amelia Weymer, Appleton, Wis., schreibt:

„Anfangs des letzten Sommers zog ich mir eine Erkältung zu, welche an mir zu haften schien und nicht vertrieben werden konnte. Vom Kopfe verzog sie sich in den Hals, und von da auf die Lungen. Meine Mutter war sehr beängstigt, und da wir schon früher Peruna in der Familie brauchten, riet sie mir, es zu versuchen. Ich war sehr dagegen, aber ließ mich überreden. Der Gebrauch am ersten Tage überzeugte mich, daß es eine Medizin von nicht geringen Vorzügen sei, und in einer Woche war ich viel besser und in zwei Wochen fühlte ich viel kräftiger und war bei besserer Gesundheit im allgemeinen. Ich war sehr zufrieden mit den Resultaten durch den Gebrauch von Peruna." — Frl. Amelia Weymer.

Hunderte von Frauen wurden im ersten Stadium der Schwindsucht geheilt durch den Gebrauch von Peruna.

—:—

Die folgenden Briefe von dankbaren Frauen erklären sich selbst.

—:—

Frau Mary E. Hoblit, 2501 Clinton Avenue, Minneapolis, Minn., schreibt:

„Mein Sohn litt drei Monate an Katarrh der Luftröhren, welcher drohte gefährlich zu werden. Die Aerzte rieten, daß er ein besseres Klima aufsuchen sollte, aber da er von Peruna hörte als spezifisches Mittel für Lungenleiden, beschloß er, dasselbe zu versuchen, ehe er eine kostspielige Tour machte unter fremde Leute. Sechs Monate gebrauchte er es gewissenhaft, und fand, daß die Beschwerden allmälig nachließen und gesegnete Gesundheit sich einstellte. In zwei Monaten war er vollkommen wohl und konnte seinen Pflichten nachgehen. Sie haben die Anerkennung einer dankbaren Mutter." — Frau Mary Hoblit.

Es ist das Lob derer, welche durch Peruna geheilt wurden, welches das Mittel so populär macht und ihm die weite Verbreitung verschafft. Keine Anzeigen hätten es vollbracht.

Peruna kuriert im ersten Stadium der Schwindsucht, indem die Ursache beseitigt wird, welche chronischer Katarrh ist. Wenn der Katarrh kuriert ist, schwindet der Husten und andere unangenehme Symptome.

Katarrh verursacht Schwindsucht.

—:—

Peruna verfehlt nie Katarrh zu kurieren, wo immer vorhanden.

—:—

Die medizinische Welt hat dem Volke so gründlich Vorurteile eingeprägt gegen Patent-Mittel, daß Viele zögern, bevor sie mit einem solchen Mittel eine Probe machen.

In beinahe jeder der tausenden Kuren, welche Peruna bewirkte, mußten die Patienten erst von Freunden überredet werden, ehe sie ihr Vorurteil bei Seite legten.

Eine große Anzahl freilich lassen sich nicht von Freunden überreden, und sterben einfach, weil sie zugaben, daß ihre Meinung vergiftet wurde gegen das treffliche Mittel.

Aber glücklicherweise gibt es eine andere große Anzahl, welche das Vorurteil beiseite setzt und Peruna versucht, ehe es zu spät wird. Diese Leute werden selten enttäuscht. Sie versuchen gewöhnlich ein anderes Mittel zu Anfang der Beschwerden. Sie erlauben einer Erkältung, sich in Katarrh des Kopfes zu entwickeln. Sie erlauben dem Katarrh des Kopfes, sich nach dem Hals zu verziehen. Sie fahren aber fort, des Arztes Medizinen einzunehmen, oder andere nutzlose Mittel. Der Katarrh zieht sich schleichend durch die Luftröhren und erreicht die Lungen. Dann wird Jeder beängstigt. Das Vertrauen in den Arzt schwindet. Der Patient kommt dann in eine Geistesstimmung, wo er beinahe irgend etwas versuchen würde. Man schickt nach einer Flasche Peruna.

Die erste Woche macht sich eine sichtliche Besserung bemerkbar. Die andauernde Behandlung während einiger Wochen kuriert den Patienten. Dann wird ein weiterer glücklicher Mann oder eine Frau der Liste derer hinzugefügt, welche Peruna preisen.

Wenn Sie durch den Gebrauch von Peruna keine prompten und befriedigenden Resultate erzielen, so schreiben Sie sofort an Dr. Hartman, dem Sie Ihren Fall ausführlich beschreiben, und er wird Ihnen gern seinen wertvollen Rat gratis erteilen.

Adresse: Dr. Hartman, Präsident des Hartman Sanitariums, Columbus, Ohio.

Lokales.

Infolge von Krankheit erscheint die dieswöchentliche Nummer um einen Tag verspätet.

— Am Dienstag feierte Frau Henry Staack ihren Geburtstag.

— Freund Joseph Stiller ist jetzt in Charles Nielsen's Saloon thätig.

— Unsere Zuckerfabrik soll, wie es heißt bis zum 15. oder 20. Januar thätig sein.

— Viele Farmer sind in letzter Zeit fertig geworden mit der Kornernte, jedoch Viele noch nicht.

— Chas Nielsen hatte das Glück, die letzthin von Jac. Bowen verlooste Flinte zu gewinnen.

— Bill Graham wurde von seiner Frau am letzten Freitag mit einem gesunden Jungen beschenkt.

— Charles Klose und Frau reisten kürzlich wieder nach Deutschland, um den Winter dort zu verleben.

— Wer jetzt beim Graber Schuhe, Mützen und Hemden kauft, bekommt Spielsachen für Weihnachten umsonst.

— Der Ball des Plattdeutschen Vereins letzten Samstag war wie immer gut besucht und amüsirten sich Alle auf das Beste.

— Seit Montag ist Claus Tagge, nachdem er mehrere Wochen auf der Krankenliste war, wieder an der Arbeit für Jones Bros.

— Unsere neuen Prämienbücher sind jetzt fertig und können von Allen, die ihre Zeitung im Voraus bezahlen, in Empfang genommen werden. Liste an anderer Stelle.

T. T. Sullivan, Auktionator

empfiehlt sich dem Publikum zur Abhaltung von Auktionen. Aufträge können in der Office d. Bl. abgegeben werden.

— Theodor Sothmann verkauft Euch Sachen für den Weihnachtsbaum, Candy, Nüsse, Aepfel und Apfelsinen so billig als irgend Jemand es zu thun im Stande ist. Macht Eure Einkäufe bei ihm.

— John Reimers und Frau traten am Montag eine Besuchsreise nach St. Louis an.

— Dr. Oscar H. Mayer, der deutsche Zahnarzt, mit Dr. H. C. Miller im Independent-Gebäude.

— Samstag brachte der Klapperstorch bei Otto Kruse und Frau einen kräftigen 11pfündigen Jungen.

— Am Samstag unterzog sich die Frau von Joseph Stiller einer schwierigen Operation im hiesigen Hospital, ihr Befinden ist bis jetzt zufriedenstellend.

— Um einen guten Trunk in gemüthlicher Gesellschaft zu genießen, geht man nach Christ Ronnfeld's Wirthschaft an Ost 31er Straße. Auch giebt's da jederzeit guten Lunch.

— Die Arbeit für den Brückenbau südlich von der Stadt wurde am Montag Morgen begonnen und weilt Hr. Scott, Superintendent der Standard Bridge Co. von Omaha, hier um die Aufsicht zu führen.

— Whisky bei der Gallone, vom billigsten bis zum allerbesten, findet Ihr im Saloon von Charles Nielsen. Ebenso alle Sorten Weine, Liquöre, Bitters u. s. w. Stets reelle und gute Waare, sowie aufmerksame Bedienung.

— Bei Euren Einkäufen für Weihnachten bedenkt, daß schöne Möbel sich am besten eignen zu Weihnachtsgeschenken. Sie sind nützlich, verschönern das Heim und bilden eine dauernde Erinnerung. Sondermann hat jetzt ein großes Lager aller Sorten Möbel, vom einfachsten, wohlfeilen Artikel bis zum Feinsten das Ihr nur wünschen könnt. Beseht Euch die Auswahl dort und Ihr findet sicher etwas Passendes.

Ein ausgedehnter Sodasee ist im ostafrikanischen Schutzgebiete von einer englischen Forschungsgesellschaft entdeckt worden. Das an den Seeufern abgelagerte Natroncarbonat soll sehr rein sein und nur ein Prozent Kochsalz enthalten. Der betreffende See liegt nur 64 Meilen von Klu an der Uganda-Bahnlinie entfernt.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger."

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Schluß der Supervisorenverhandlungen.

die Steuerzahler des County's frei vertheilt werden. Bericht angenommen.

Der Gebäudeausschuß empfahl die Gewährung des Betrages von $500 der Forderung der Chicago Gas & Electric Fixture Mfg. Co., und ersuchte daß der Clerk die Gesellschaft benachrichtige, daß zwei der in der Halle angebrachten Globen zerbrochen seien und daß sie dieselben ersetzte. Bericht einstimmig angenommen und Forderung gewährt.

Hierauf Vertagung.

Folgendes sind die erlaubten Rechnungen:

Allgemeiner Fonds.	
Oscar Röser, Diäten	$ 21 00
John Ewing, dito	23 00
J G Moncrief, dito	18 50
J J Lorentzen, dito	14 80
John Gallacher, dito	14 90
G S Benton, dito	17 40
Louis Schmidt, dito	17 90
D H Fishburn, Salär und Porto	105 50
G F Bade, Salär und Wäsche	50 70
G J Wickwire, Salär für Oktober	45 00
F F Slusser, Porto, Auslagen 2c	77 41
S R Taylor, Gfang. Beköstigung 2c	65 85
J L Schaupp, Porto, Recording 2c	27 20
C A Baldwin, Gradpfähle setzen	3 00
Henry Allan, Ernennung von Wahlbeamten	39 20
Kosten der allg. Wahl am 8. Nov	556 05
John Knickrehm, Waaren	9 10
Bert E. Watson, dito	4 00
Lederman Bros dito	2 85
Matthews Buchhandlung, dito	9 60
Grand Island Grocery Co, dito	7 95
S R Wolbach, dito	18 79
Peter Herman, Unkraut mähen	5 50
Grand Island Gas Co, Gas	4 95
Decatur & Beegle, Schuhe	2 50
John Cunningham, Handtücher	1 65
Nebraska Telephon Co, Dienste	19 20
Sam Nelson, Kohlen fahren	1 20
W H Loucks, Agent, Car Kohlenslack	107 63
A R Craig, Kohlen	18 50
McAllister & Schwartz, Kohlen	3 15
Geo A Hoagland, Kohlen	131 25
Chicago Lumber Co, Kohlen	6 50
W H Harrison, Kohlen und Holz	19 65
Daniel Manning, Graderen	15 75
J D Bullis, Kohlen fahren	13 15
Henry Horstmann, Strafe	5 00
Bancroft Whitney Co, Pages Digest	15 00
W H Thompson, zur Dienste	25 00
State Journal Co, Materialien	168 35
J M Augustine, Drucksachen	18 00
Riesland Bros, Grading a conto der Appropriation Dist No 2	50 00
Brücken-Fonds.	
Lederman Bros, Eisenwaaren	9 25
W H Harrison, Holz	47 65
Walrath Sherwood Lumber Co, Holz	5 04
Peter Herman, Reparaturen	23 75
John Bebernitz, dito	3 00
Joseph Lilley, dito	13 50
H H Boring, dito	5 85
T H Connor, dito	10 50
J H Langenheder, Graben Ausheben	50 00
Courthaus u. Jail Fonds.	
Concrete Stone Co, Fußweg	1075 35

J. L. Schaupp, Clerk.